

# Hannah Hyun Jeong

lebt und arbeitet in München

## AUSBILDUNG

|                  |                                                                                                       |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2018–2025</b> | AdBK München, Klasse Prof. Schirin Kretschmann, Freie Kunst / Malerei – Meisterschülerin, Diplom 2025 |
| <b>2023</b>      | Gaststudentin, HBK Bremen, Prof. Heike Kati Barath (Malerei)                                          |
| <b>2021</b>      | Gaststudentin, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Prof. Vivian Greven (Malerei)      |
| <b>2018–2019</b> | Ewha Womans University, Seoul (KR) – Textile Art                                                      |

## EINZELAUSSTELLUNGEN

|             |                                                           |
|-------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>2026</b> | „Drifting Beside Dimness“, Jo Van de Loo Gallery, München |
| <b>2025</b> | „Did The Wings Sing?“, AkademieGalerie, München           |
| <b>2025</b> | „Echos Over My Shoulder“, Diplom 2025, AdBK München       |
| <b>2024</b> | „Look At me, Look At You“, Gallery Jochen Hempel, Leipzig |

## GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

|      |                                                                                      |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| 2026 | Curational Program von Schirin Kretschmann, Gallery Jochen Hempel, Leipzig           |
| 2026 | „That scene stretched like rubber in front of my eyes“, Seoripul Gallery, Seoul (KR) |
| 2026 | Curational Program von Heike Dempster, New York Culture Club, New York (US)          |
| 2026 | „NPCompanion“, Halle 6 Kreativquartier, München                                      |
| 2025 | „Thinking Matter“, EarEar Projects, München                                          |
| 2025 | „Verbundenheit“, Kunsthalle Offenbach, Offenbach                                     |
| 2025 | „Party is over“, Streifeld Project, München                                          |
| 2024 | 1,5€ Shop, Space N.N, München                                                        |
| 2024 | Super BOOKS 5, Haus der Kunst, München                                               |
| 2024 | „POWDER“, KICHE Gallery, Seoul (KR)                                                  |
| 2024 | „Fremde, die sich am besten kennen“, AdBK München + HBK Saar, BBK München            |
| 2023 | „Dinosaurs were Birds too“, SpaceNN, München                                         |
| 2023 | „DISPERSIONEN“, Galerie der HBK Saar, Saarbrücken                                    |
| 2023 | „Present Life“, Plain Gallery, Mailand (IT)                                          |
| 2022 | „Spekulatius im Kolosssal“, AdBK München                                             |
| 2022 | „Allerbeste Aussichten“, PEAC Museum, Freiburg                                       |
| 2022 | „I Allied With Yours“, STUDIO CNP.NEU Workshop, München                              |
| 2021 | „Touch Away“, Online-Ausstellung, Santiago de Chile (CL)                             |
| 2021 | „Domesticated paradise“, Super+CENTERCOURT, München                                  |
| 2021 | „The box is Present“, Nodepressionroom, München                                      |

## PREISE & STIPENDIEN

|      |                                                                                                   |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2025 | Karl & Faber Kunstpreis, KARL & FABER Kunstauktionen GmbH, München                                |
| 2025 | Academy Association Project Funding Program                                                       |
| 2023 | Winner LfA Kalender 2024                                                                          |
| 2023 | Academy Association Project Funding Program                                                       |
| 2022 | Stipendium für ausländische Studierende, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst |

## **PUBLIKATIONEN**

|             |                                          |
|-------------|------------------------------------------|
| <b>2026</b> | AkademieGalerie Katalog                  |
| <b>2024</b> | Artist Book (2021–2024)                  |
| <b>2023</b> | Leporello Coloring Book                  |
| <b>2024</b> | LfA Kunstkalender „Next Generation“ 2024 |

## **PRESSE**

|             |                                                                                                       |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2025</b> | Süddeutsche Zeitung – „Münchens junge Kreative: Hannah Hyun Jeong“ / „Keine Angst vor der Dunkelheit“ |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## **ARTIST STATEMENT**

Erinnerung ist essenziell für mich. Meine Malerei beginnt immer bei der Erinnerung. Das Unbewusste, Träume, Erfahrungen und vergangene Leben bestimmen die Themen und Formen meiner Arbeit. Meine Bilder enthalten meine Emotionen, Eindrücke und sehr persönliche Einsichten – Fragmente der Wahrnehmung wie die Berührung menschlicher Hände, Temperatur und Geruch füllen die Leinwand.

Meine Arbeit enthält meine eigene Fiktion. Obwohl wir in der realen Welt leben, erschaffen wir fortwährend fiktive Figuren und Welten. Wenn im Alltag etwas Unerklärliches geschieht, versuchen wir, es irgendwie zu erklären – manchmal auf unrealistische Weise. Entgeht jemand einem schweren Unfall, heißt es vielleicht: „Mein Schutzengel hat mir geholfen.“ Der „Schutzengel“ ist eine Lösung, die wir für eine Situation erfinden, die wir nicht verstehen.

Meine Bilder zeigen oft seltsame Figuren und Situationen. Ich zeichne menschenähnliche Wesen, um eine erfundene Realität sichtbar zu machen – fremd und vertraut zugleich, wie Feen oder Elfen: dem Menschen ähnlich, aber nicht menschlich, angesiedelt zwischen Realität und Fiktion. Auch „Vögel“ sind ein solches Medium der Fiktion: Begegnen wir ihrem Blick, spüren wir mitunter, als sähen sie uns von einem Ort jenseits dieser Welt aus an – eher Gefährten aus einer anderen Dimension als etwas Bedrohliches.

Ich glaube, dass die fiktive Welt sich nicht grundlegend von der Realität unterscheidet. Die imaginären Welten, die wir erschaffen, entspringen letztlich dem, was wir fühlen und erleben. Diesen Unterschied deute ich durch ein „transparentes Medium“ an – Transparenz trennt und verbindet zugleich. Durch diese persönlichen, privaten Fiktionen lade ich das Publikum in meine Welt ein, in der es seinen eigenen Erinnerungen und Geschichten neu begegnet.